

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 17 (1950)

Rubrik: Die Seite des Rittersaalvereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite des Rittersaalvereins

Fr. Wenger

Die Arbeit der Rittersaalkommission drängte sich auch dieses Jahr wieder in wenige, aber arbeitsreiche Sitzungen zusammen. Unsere finanziellen Möglichkeiten sind jeweils bald ausgeschöpft, und über Dinge zu beraten, wofür kein Geld vorhanden ist, hat für uns nur dann einen Sinn, wenn wir jemand anders zum Zuhlen begeistern können. Zu unserer grossen Freude ist uns das immer wieder geglückt. Jedes Jahr beschäftigt uns die Frage der Unterbringung unseres Sammelgutes und des Ausbaus der Einrichtungen. Nur eine ganz grosszügige und gründliche Lösung könnte uns von diesen Sorgen befreien.

Die Kommission verlor im Berichtsjahr drei verdiente Mitglieder, indem die Herren Fritz Eberhard und Emil Egger aus Altersrücksichten zurücktraten und Herr Paul Mast von Burgdorf wegzog. Während die beiden Senioren jahrelang in mustergültiger Weise unsere Kasse verwalteten, betreute Herr Mast unsere Siegel- und Wappensammlung. Ihm verdanken wir auch die gediegene graphische Gestaltung unseres letzten Jahresberichtes.

Die Hauptversammlung bietet neben unserem Jahresbericht die einzige Möglichkeit, unsere Mitglieder über die Sammlungen zu orientieren. Dieses Jahr beschränkten wir uns in den mündlichen Mitteilungen nur auf das Notwendigste, um unserem Referenten, Herrn Oberst Max Schafroth aus Bern, mehr Zeit zu seinem Vortrag über «die Geschützgießer von Burgdorf» einräumen zu können. Mit grossem Interesse folgten die Anwesenden den Ausführungen über die wechsellvollen Geschicke der Familie Maritz.

Im letzten Bericht konnten wir noch die glückliche Ankunft der vier Bildnisse aus der Familie Maritz aus Holland melden. Heute möchten wir noch nachtragen, dass sich seither noch die Firma Aebi & Cie. mit einem namhaften Beitrag unter unsere Donatoren eingereiht hat. Der Gemeinderat schenkte uns ein frühes Werk von Max Buri, über das nachstehend besonders berichtet wird. Aus dem Nachlass der Frl. Lea Fueter aus Bern erhielten wir eine Anzahl aufschlussreicher Dokumente und eine

Serie von Zeichnungen und Aquarellen von Theodor Schnell. Es gingen uns noch eine schöne Zahl kleinerer Geschenke zu, unter denen wir die Photos von Persönlichkeiten und Objekten aus Burgdorf besonders erwähnen möchten, da diese zur Aeufnung unserer Spezialsammlung dienen.

Die Neuerwerbungen des letzten Jahres vereinigten wir im Museum zu einer kleinen Kunstaussstellung, die wir durch Leihgaben von Privaten bereichern konnten. Unter diesen Leihgaben befinden sich Werke der Burgdorfer Maler Johann Grimm und S. H. Grimm, unter denen zwei Ansichten von Burgdorf besonders hervorgehoben seien. Erwähnen möchten wir auch eine grosse Ansicht von Burgdorf, die ebenfalls aus dem einstigen Besitz der Familie Maritz in Holland stammt.

Rittersaal und Museum weisen jedes Jahr ungefähr die gleiche Besucherzahl auf. Während im Museum an den Sonntagen mit freiem Eintritt oft ein reger Besuch herrscht, der sich hauptsächlich aus Interessenten unserer Stadt zusammensetzt, scheint der Rittersaal fast nur für die Ortsfremden da zu sein.

Dieses Jahr hat uns Herr Prof. Boissonnas in Zürich wieder einige Bilder restauriert. Bei einem Portrait von Niklaus Leuenberger musste eine schlechte Uebermalung entfernt werden. Dadurch kamen eine Inschrift und Signatur zum Vorschein, die ein Werk des Malers Albrecht Kauw vermuten lassen. Sollte sich dies bestätigen, würde das Bild noch einmal an Wert zunehmen, nachdem es bereits durch die Restauration sehr viel gewonnen hat. Wir hoffen, später noch mehr über dieses Bild berichten zu können.

Mit dem Dank an unsere Donatoren, an die Behörden, an unsere scheidenden Kommissionsmitglieder, an den Referenten unserer Hauptversammlung und an alle, die sich für unsere Sammlungen interessieren, möchten wir unsern kurzen Bericht schliessen.